

# RUSSISKE FOLKE-SANGE OG MELODIER.

## N<sup>o</sup> 1.

### Der Kosak im Kerker\*).

*Molto andante.*

(N<sup>o</sup> 1—4 oversatte af P. v. Goetze.)

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has two verses of lyrics. The piano accompaniment includes dynamics such as *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *p* (piano). The score ends with a double bar line.

1. "Ach mein Lei-den, ach mein Lei - den schwer!  
2. Wohl von je - nem un-glück - sel - gen Stern?"

O - der rührt mein her-bes Miss - ge - schick  
Auf - ge - gan - gen bist du hoch, o Stern!

3. Höher als der helle Vollmond strahlt,  
Der verdunkelt hat der Sonne Licht.  
4. Ach mein Leiden, ach mein Leiden schwer!  
Oder hat mein herbes Missgeschick  
5. Von Geburt an mir es vorbestimmt,  
Durch die That es nun herbeigeführt,  
6. Dass von Kindheit bis zur Greisenzeit,  
Bis sich eisgrau mir die Locke bleicht,  
7. Ich mein Leben ganz verjammern soll,  
Ganz verjammern bis zur Todesgruft?" —  
8. Zu Asów, in der berühmten Stadt,  
An dem weissen Festungsmauerwerk  
9. War ein finstret Kerkerthurm gebaut,  
Ohne Thüre, ohne Fenster gar.  
10. Ach, dort in dem finstern Kerkerthurm  
Sass ein wackrer Jüngling eingesperrt,  
11. Wackrer Jüngling, ein Kosak vom Don,  
Wohl in Ketten volle zwanzig Jahr'.  
12. Traf es sich, dass bei dem Kerkerthurm  
Einst der Türken Kaiser ritt vorbei.  
13. Da erhub der Jüngling diese Red':  
"O vernimm mich, Türkenkaiser du,

14. Deine sultanische Majestät,  
Und befiel, dass man mich speis' und tränk'!  
15. Lässt du Speis und Trank mir reichen nicht,  
So befiel, dass man mich tödte bald;  
16. Aber willst du mich nicht tödten bald,  
So befiel, dass man mich lasse frei.  
17. Doch, befielst nicht, mich zu lassen frei,  
Schreib' ich eilig einen Brief daheim,  
18. Ohne Feder, ohne Tinte wohl,  
Schreib' ich ihn mit meinen Thränen heiss,  
19. Schreib' ich ihn mit meinen Thränen heiss,  
Den Gefährten, nach dem stillen Don.  
20. Der erhab'ne stille Don erbraust,  
Die Kosaken all verschwören sich,  
21. Ueberfallen schnell das Türkenheer,  
Führen, Kaiser, dich gefangen fort." —  
22. Ey, was spricht der Türken Kaiser nun  
Wohl darauf zu seinem Grossvezier?  
23. "Lasse gleich den wackern Jüngling frei,  
Diesen donischen Kosaken brav,  
24. Lass' ihn kehren in sein russ'sches Land,  
Kehren heim zu seinem weissen Zar!"

\* ) Melodien til denne Sang minder om den til "Soldatenabschied" (s. I. Nr. 18).

## № 2. Die Krämersdirne.

*Andantino.*

1. Längs des Thales ging ich stil-le, Pflückt Masholder vie - le, That sie all' in Sträuss-chen bin-den, Die ich mochte

fin - den.

2. Warf sie hin auf Steg und Brücke,  
Rief den Freund zurücke:  
Kehre wieder, süsse Hoffnung,  
Trauter, kehre wieder!
3. Kehrest nimmer, süsse Hoffnung,  
Blick einmahl zurücke;  
Magst auch nicht zurücke blicken,  
Wink' nur mit dem Hute!
4. Hab' ich mir erdacht ein Räthsel,  
Wollest es errathen:  
Wovon kraus die Locken standen,  
Wovon los sich wanden?
5. Wovon kraus die Locken standen,  
Wovon los sich wanden?  
Locken kräuseln sich vor Freude,  
Lösen sich vor Leide.
6. Ferne, fern aus der Ukraine  
Zieht ein junger Schüler,  
Zieht einher in deutschem Kleide  
Auf dem flinken Rappen.
7. Und der Schüler trägt in Hemde  
Von dem feinsten Linnen;  
Nicht hat's ihm genäht die Mutter,  
Nicht verehrt die Schwester.
8. Nicht hat's ihm genäht die Mutter,  
Nicht verehrt die Schwester.  
Hat's genäht ihm und verehret  
Eine Krämersdirne.

9. Seine Mutter mit Verweisen  
Ihn zurecht zu weisen:  
Ach, mein Sohn, du liebstes Söhnchen,  
Du mein heller Falke!
10. Fürder gehe nicht hinüber  
Zu der Krämersdirne,  
Fürder, Söhnchen, soll-t nicht lieben  
Mehr die Krämersdirne!
11. Will dich bald ergreifen lassen,  
Fest dich binden lassen  
An den steinernen Gerichtshof  
Dich in Ketten schmieden.
12. An den steinernen Gerichtshof  
Schmied' mich nicht, o Mutter;  
Schmied' mich lieber mit der Kette  
An des Mädchens Bette.
13. Gern will an des Mädchens Lager  
Ich ein Jahr mich lagern;  
Nicht ein Jahr bloss mag enteilen,  
Ewig will ich weilen.
14. Immer sammelt bei den Mädchen  
Sich ein Abendkränzchen,  
Mägdlein springen, Mägdlein singen,  
Frohe Lieder klingen.
15. Ach, dann liegt vor Leid und Harme  
Liebchen mir im Arme,  
Und vor übergroßem Schmerze  
Press' ich sie an's Herze.

## № 3. Abschied von den alten Verehrern.

*Andante.*

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is marked with a piano (*p*) dynamic. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 2/4. The lyrics are written below the vocal line.

1. "Den - ke, den - ke, du Ge - lieb - ter, Mei - ner al - ten Lie - he, Wie zu -

sam - men wir, Ge - lieb - ter, Uns er - gan - gen ha - ben;

2. In des Herbstes finstern Nächten  
Oeffters aufgeblieben;  
Uns in heimlichstissen Worten  
Liebestreu gelobet.
3. Du gelobtest, trauter Freund,  
Keine Frau zu nehmen;  
Und auch ich gelobte dir,  
Keinen Mann zu wählen.
4. |: Nimm dir eine Frau, du Guter,  
Einen Mann mir wähl' ich." — :|
5. Dort an jenes Hügels Rande  
Steht ein hoch Gebäude;  
In dem neuen Fraungemache  
Singen Mägdlein Lieder.

6. In dem neuen Fraungemache  
Singen Mägdlein Lieder;  
Es bedeutet, dass mein Liebchen  
Jetzo sie verloben.
7. Eine buntgemalte Treppe  
Steht in Hofes Mitten;  
Ward von dort das schöne Mädchen  
Zum Altar geführt.
8. An der Hand sie Einer führet,  
Leid ist es dem Andern,  
Und ein Dritter steht und weinet,  
Und ein Dritter weinet.
9. Speis und Trank gab er der Liebsten,  
Dacht sie heimzuführen,  
Nun gehörs du einem Andern,  
Mir nicht, meine Liebste!

10. Nun gehörs du einem Andern,  
Mir nicht, meine Liebste!  
O du Schönste, Angenehmste,  
Sag' mir Lebewohl! —
11. "Gerne sag' ich Lebewohl dir;  
Frei ist nicht mein Wille.  
Da ich bei dem Vater lebte,  
War mein Wunsch noch frei.
12. |: Deiner Freundlichkeit gedenken  
Will ich, mein Geliebter! :|
13. Wenn wir, trauter Freund, uns sehen,  
Glücklich wir uns wähen;  
Wenn wir von einander gehen,  
Fließen uns're Thränen."

## № 4. Pfangstlied\*).

**Allegretto.**

*Erste Reihe.*

*Zweite Reihe.*

2. Aber die Hirse zertreten wir,  
O grosser Lado! zertreten wir.

*Erste Reihe.*

3. Und wie wollt ihr zertreten sie?  
O grosser Lado! zertreten sie?

*Zweite Reihe.*

4. Ei, wir lassen die Rosse los,  
O grosser Lado! die Rosse los.

*Erste Reihe.*

5. Doch die Rosse fangen wir ein,  
O grosser Lado! fangen wir ein.

*Zweite Reihe.*

6. Womit wollt ihr sie fangen ein?  
O grosser Lado! sie fangen ein?

*Erste Reihe.*

7. Mit 'nem seidenen Fangenetz,  
O grosser Lado! 'nem Fangenetz.

*Zweite Reihe.*

8. Und wir kaufen die Rosse los,  
O grosser Lado! die Rosse los.

*Erste Reihe.*

9. Womit wollt ihr sie kaufen los?  
O grosser Lado! sie kaufen los?

*Zweite Reihe.*

10. Ei, mit hundert Griwen und mehr,  
O grosser Lado! mit hundert.

*Erste Reihe.*

11. Und wir nehmen nicht tausende.  
O grosser Lado! nicht tausende,

*Zweite Reihe.*

12. Doch wir geben ein Mägdelein,  
O grosser Lado! ein Mägdelein.

*Erste Reihe.*

13. Ei, die haben wir nöthig sehr,  
O grosser Lado! nöthig sehr.

\*) Man stiller sig ligeoverfor hinanden i to Rækker, der skifteviis afsynge et Vers. Naar Vexelsangen er endt, tage de i den første Række hinanden i Hænderne og hæve dem, og de i anden Række løbe da igjennem, hvorved een af disse bliver fangen og maa stille sig i den første Række. Legen fortsættes saalænge, indtil der ikke ere flere tilbage i den anden Række. Denne Vise menes at indeholde en Hentydning paa det i de hedenske Tider brugelige Pigesalg. — Lado var hos de gamle Slaver Glædens, Enighedens, Kjærlighedens og Velstands Gud. Det var en ældgammel Skik hos Slaverne, paa Lados Fest at opføre Chorsange.

**N<sup>o</sup> 5.  
Die Nachbarin.**

(N<sup>o</sup> 5—7 fra Lille-Rusland og oversatte af J. Akermann.)

**Andante.**

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff with treble and bass clefs). The first system contains the first line of lyrics, and the second system contains the second line. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand.

1. Mei - ne Nachbar - in hat ge - sä - et, Und ihr Wei - zen schon auf - ge - het; Doch mein Rocken - a - cker lie - get

Un - be - sä - et, un - ge - pflü - get, Doch mein Rocken - a - cker lie - get Un - be - sä - et, un - ge - pflü - get.

2.

“Brauchst nicht mich darum zu quälen  
Und es Andern zu erzählen:  
|: Lass uns mit einander säen,  
Besser wird dann alles gehen.” :|

## № 6. Der arme Gregor.

*Andante.*

1. Weisst du, wo mei - ne Hüt - te still und trau - lich ste - het, Dort wo je - ne

Quel - le durch Ge - bü - sche ge - het? In des A - bends Stil - le kom - men

dort - hin Mäd - chen, Drehn mit flin - ken Händ - chen fei - ne, zar - te Fäd - chen.

2. "Geh' nicht in diese Kränzchen, Gregor! Lass dich warnen;  
Denn die Mädchen alle treiben Zauberkünste.  
Die mit schwarzen Augen ist die allerschlimmste,  
Wird mit ihren Netzen bald dich arg umgarnen."
3. Zeitlich am Sonntag suchte heimlich auf sie Kräuter,  
Presste d'raus am Montag schwarze, gift'ge Säfte,  
Liess am Dienstag Morgen brodeln sie und schäumen,  
Und vergab am Mittwoch Gregor mit dem Tranke.
4. Und als der Donnerstag kam, war er schon gestorben,  
An dem Freitag Abends wurd' er still begraben;
- Und die Mutter strafte strenge sie am Samstag:  
Ungerathne Tochter! was hast Gregor du vergeben?
5. Und als der Sonntag graute, klangen alle Glocken,  
Gregors arme Mutter rang die weissen Hände;  
Auf den stillen Kirchhof trug man seine Leiche,  
Deckte sie mit Erde, sang dazu ein Amen.
6. "Vor dem Gerichte Gottes stehend sprech' ich Wahrheit;  
Warum nahmst so grausam mir mein junges Leben? —  
Du Geweihter oben in dem hohen Himmel,  
Soll man darum sterben, weil man heiss geliebet?"

## № 7\*).

## Die stürmische Nacht.

*Moderato.*

1. "Horch, wie's don-ner-t und wie's brauset, Und der Re - gen strömt mit Macht! Ach, wer bringt mich ar-mes Mädchen Nun nach Haus bei  
fin - sterer Nacht? Ach, wer bringt mich ar - mes Mäd - chen Nun nach Haus bei fin - sterer Nacht?"

2. Ein Kosak, ein muntre Zecher,  
Ist zum Führer gleich bereit:  
: "Muthig, muthig, junges Mädchen,  
Und verschmäh' nicht mein Geleit!" :
3. "Habe Dank, du wackrer Bursche,  
Darf nicht mit dir gehn nach Haus;  
: Ach, gar bö's ist meine Mutter,  
Schalte mich wohl tüchtig aus." :
4. "Muthig, muthig, junges Mädchen,  
Bist ja gar so hold und schön;  
: Kein Kosak ist, der nicht möchte  
Gern für dich durchs Feuer gehn!" :

\*) Slg. Russiske Folke-S. og Mel. I. Nr. 12.

## № 8. Treue Liebe.

**Andantino.**

1. Du, die un - ge - theilt ich lie - be, Der ge - wid - met ist mein Herz, O em -

pfan - ge mein Ge - lüb - de, Denn von dir nur hoff ich Glück. — rück.

*rall.*

2. Deine Züge mir im Herzen  
Sie verlöschen nimmermehr;  
Das Gefühl, das mich beselet,  
Hat für mich zu grossen Reiz.

3. Ueberall, wohin ich wandre,  
Seh ich dein geliebtes Bild,  
Und es ruft vergangner Zeiten  
Seeligkeit mir stets zurück.

*O. L. B. Wolff.*

## № 9.

**Adagio.**

*(Mel. til en russisk Gravsang.)*